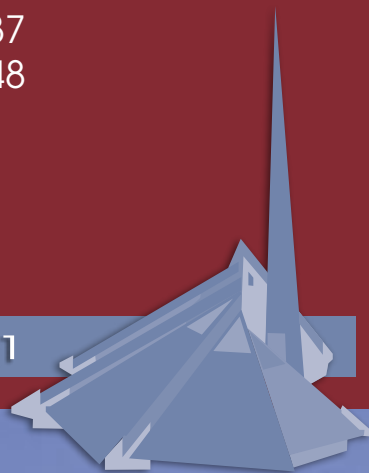


MIZE

Jahrgang 37
Nr. 148

MILLANDER ZEITUNG

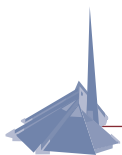
02/2021



VEREINSLEBEN
NEUSTART NACH DEM LOCKDOWN

BIOLOGIE
VOGELPARADIES MILLANDER AU

KARLSPROMENADE
IN NEUEM BILD UND GESÄUBERT



FEUERWEHR MILLAND GRILLEN TO GO

11. + 12. + 13.06.2021

FEUERWEHRHALLE MILLAND

ÖFFNUNGSZEITEN KASSE:
FR + SA 17.00 – 20.00 VE + SA
SO 11.00 – 14.00 DO

**NUR ZUM MITNEHMEN
SOLO D'ASPORTO**



PORTATI LA FESTA A CASA
SPEZIALITÀ VOM HOLZGRILL

DORFFEST MILLAND 2021

MILLANDER DORFLOTTERIE

Aufgrund der Pandemie wurde schweren Herzens im Frühjahr der Beschluss gefasst, das Millander Dorffest 2021 ersatzlos zu streichen.

Damit die Millander Vereine aber dennoch eine interessante Finanzierungsmöglichkeit haben, wird die beliebte Dorffest-Lotterie durchgeführt, die heuer mit besonderen Preisen aufwartet.

Da das Komitee keine organisatorischen Spesen des Dorffestes mit dem Losverkauf decken muss, bekommen die Vereine den Netto-Reinerlös des Losverkaufs ausbezahlt.

Die Verlosung findet am 8. August 2021 um 18.00 Uhr statt und kann LIVE auf www.facebook.com/dorffest.milland angesehen werden. ■



INFO & KONTAKT

www.millanderzeitung.wordpress.com

millanderzeitung@gmail.com

Neue Homepage:

www.milland.bz.it

IMPRESSUM:

Millander Zeitung „MiZe“

Vintler Weg 34, 39042 Brixen, millanderzeitung@gmail.com

Herausgeber:

Bildungsausschuss Milland, Kirchsteig 27, 39042 Brixen
Aut. Trib. BZ 19/84 St.

Presserechtlich verantwortlich: Gebhard Dejaco

Mitarbeiter der Redaktion:

Ingo Dejaco, Klaus Ramoser, Renate Breitenberger,
Ruth Gasser, Elisabeth Zingerle, Marion Treibenreif
Emil Kerschbaumer, Manuela Kaser

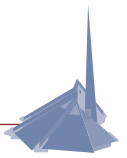
Titelbild: Müllsammelaktion

Druck: Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72/A, Brixen

Adressenverwaltung: Emil Kerschbaumer, Elisabeth Zingerle
Gesamtauflage: 1600 Stück

Die nächste „MiZe“ erscheint Anfang September 2021

Redaktionsschluss: 15. August 2021



FREIWILLIGE FEUERWEHR MILLAND

EINE FLORIANIFEIER DER BESONDEREN ART

Anfang Mai fand die traditionelle Florianifeier der Feuerwehr Milland statt.

Nachdem die Feier im vergangenen Jahr aufgrund der akuten Coronasituation gänzlich ausfiel, konnte sie heuer

zumindest in reduzierter Form stattfinden. Die gesamte Feuerwehr traf sich vor der Sonntagsmesse auf dem Dorfplatz. In der Kirche wurde der Altar für die „Feuerwehr-Messe“ feierlich geschmückt und von einer Fahnenabordnung begleitet. Nach der Messe

trafen die Wehrleute zu einem wohl historischen Foto zusammen – mit Maske. Auch wenn die traditionelle Einladung der Bevölkerung ins Gerätehaus noch nicht möglich war, wirkte dieser Florianisonntag doch wie eine langsame Rückkehr zur Normalität. ■

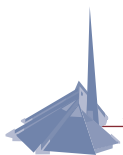


AKTIVES FRÜHJAHR FÜR DIE FEUERWEHR

Nachdem im Frühjahr der Übungsbetrieb der Feuerwehr Milland wieder aufgenommen wurde, gab es auch bei Einsätzen einiges zu tun.

Allein innerhalb eines Monats mussten die Millander Feuerwehrmänner und -frauen zu 12 Einsätzen ausrücken. Von einem kleinen Waldbrand in der Karlspromenade, über einen Silobrand in Brixen und einem Brand auf einem Balkon in der Wolkensteinstraße, bis hin zu einem Wasserschaden und einem Fuchs, der eingefangen werden musste. Zugleich absolvierten mehrere Mitglieder Weiterbildungskurse in der Landesfeuerwehrschule in Vilpian, um ihr Wissen zu vertiefen. ■





JUNGCHAR

HÜTTENLAGER DER JUNGCHARMINIS MILLAND

Gemeinschaft erleben, neue Freunde finden, Freundschaften vertiefen, aber auch miteinander ohne Angst einfach nur Spielen.

Das alles ging für eine lange Zeit nur mehr sehr schwer. Im Februar wollten die Jungchar-Minis zu einem Hüttenlager aufbrechen, doch trotz großen Enthusiasmus, hat ihnen die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber aufgehoben ist nur aufgeschoben und so verlegten die Jungchar-Minis ihr Hüttenlager einfach auf Pfingsten.

Am Samstag vor Pfingsten war es dann so weit. Auf dem alten Bahnhofsgelände S. Lugano, wo ein alter Zugwagon von der Jungchar Südtirol zu einem Selbstversorgerhaus umfunktioniert wurde, verbrachten 27 Kinder und Leiter ein Wochenende, das ganz unter dem Thema „Eine Reise durch die Welt“ stand. Trotz häufiger Regenfälle gelang es sogar ein Lagerfeuer zu machen und gemeinsam viele Spiele im Freien zu gestalten. Ein Highlight und krö-



nender Abschluss war sicher auch die Abschlussfeier mit Herrn Dekan Florian Kerschbaumer, der den weiten Weg nicht gescheut hat, um mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern eine Wortgottesfeier zu feiern. Ein großes DANKE wurde auch Raimund Molling ausgesprochen, der immer für alle Kinder und Jugendliche da ist und hilft, wann immer es ihm möglich ist und das schon seit vielen Jahren. Unser „Jungchar-Opa“, wie er liebevoll genannt wird. So waren alle Kinder, aber auch Leiter nach dem verlängerten Wochenende müde, aber mit sehr vielen Eindrücken nach Hause zurückgekehrt. ■



OEW

ÜBERLASTETER PLANET

Würden alle Menschen so leben wie wir in Italien, hätten wir am 13. Mai schon alle global verfügbaren Ressourcen verbraucht, die innerhalb eines Jahres erneuert werden könnten.

Der nationale Ressourcenverbrauch in Italien ist mittlerweile so hoch, dass es 2,76 Planeten bräuchte, um unseren ökologischen Fußabdruck auszugleichen und der Umwelt die nötige Schonzeit zu verschaffen, um sich

von Ausbeutung und Verschmutzung zu erholen. Im Rahmen weltweiter Aktionen gegen den Überkonsum rief die OEW im Mai die „Überdrüber-Aktionstage“ aus und machte gemeinsam mit Vereinen, Jugenddiensten, Schulen und Gruppen südtirolweit auf die Folgen der Erdüberlastung aufmerksam. Beim Eurospar in Milland verteilten die Pfadfinder der Sektion Brixen Samenbälle und Pflänzchen aus Gärtnereien. Mehr

über die durchgeführten Aktionen auf www.oew.org. ■





NEUES VON DEN HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN

DREI FRAGEN AN BÜRGERMEISTER PETER BRUNNER

Herr Bürgermeister, in der Öffentlichkeit ist es wieder ruhig geworden rund um die Hochspannungsleitungen. Was ist derzeit geplant?

Wie bekannt, wird mit der Stromversorgung des BBT der Verlauf der Hochspannungsleitungen durch das Eisacktal komplett neu organisiert. Der Gemeinde Brixen ist es gelungen, ein zweites Umspannwerk für die Stadtwerke Brixen zwischen Sarns und Albeins zu erwirken und damit die Versorgungssicherheit von Brixen und der von den Stadtwerken Brixen versorgten Gebiete zu erreichen. In einem ersten Schritt soll nun genau dieses Umspannwerk errichtet und eingebunden werden. Hierfür wurde bereits die Eintragung im Bauleitplan von Seiten der Landesverwaltung in die Wege geleitet. Diese Bauleitplanänderung umfasst die neue vornehmlich unterirdische Trassenführung im Bereich Köstlan – Milland – Sarns.

Bei Anwohnern nahe der Karlspromenade gibt es Sorgen wegen der Nähe der Leitungen, manche sorgen sich auch dafür, dass die Karlspromenade zu sehr verbaut wird.

Ziel war es, soweit mit dem Gefahrenzonenplan vereinbar, von den Wohnhäusern abzurücken und auch die Karlspromenade möglichst nicht zu beeinträchtigen. Die gesetzlichen Grenzwerte, welche in Italien im EU-Schnitt ohnehin besonders niedrig sind, werden auf jedem Fall auf der gesamten Trasse eingehalten. Bei der Detailplanung können wir sicherlich auch noch die eine oder andere kleine Verbesserung erzielen.

Wie sieht es mit den weiteren Zeitplänen aus?

Die Bauleitplanänderung wurde mit Beschluss der Landesregierung bereits im März eingeleitet. Parallel zur Veröffentlichungsfrist muss auch die Gemeinde innerhalb 60 Tagen eine Stellungnahme abgeben. Nach deren Behandlung in der Landesregierung erfolgt die definitive Genehmigung des BLP, was voraussichtlich im Spätsommer erfolgen wird. Danach muss Terna das Konzessionsprojekt für die Verlegung der ersten beiden Leitungen erstellen und die urbanistische Konformität einholen. Dies könnte noch 2021 erfolgen. Danach



Auszug der Bauleitplanänderung im Bereich Milland mit dem Abbruch und alten Hochspannungsleitungen und den neuen unterirdischen Leitungen

folgen Detailplanung und Ausschreibung, was sicherlich auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ich kann heute noch nicht definitiv bestätigen, wann mit den Arbeiten begonnen wird, aber ich kann versprechen, dass wir mit Nachdruck für einen schnellstmöglichen Baubeginn hinarbeiten. ■

KIGO

AUF NEUEN WEGEN

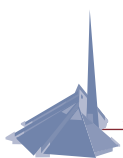
Das letzte Jahr war auch für die KIGO-Gruppe Milland ein außerordentliches Jahr.

Parallele Eucharistiefeiern im Jugendheim waren nicht möglich. Gemeinsam feiern konnte man einen Erntedankgottesdienst, eine Kinderchristmette, Ostern und eine Maiandacht. Durch diverse Aktio-

nen, etwa in der Advents- und Fastenzeit, wurde versucht, mit den Familien in Kontakt zu bleiben. Am 12. Juni um 17.00 Uhr findet auf der Wiese beim Jakob-Steiner-Haus der Abschlussgottesdienst und damit die letzte Veranstaltung des KIGO statt. Aufgrund wenig verbleibender Kigoleiter/Innen kann der KIGO im kommenden Kirchenjahr nicht mehr

in der bisherigen Form weitergeführt werden.

Auch wenn es den herkömmlichen KIGO nicht mehr geben wird, sind einige Mitglieder bestrebt, neue Wege zu finden, um für Kinder und Familien im Laufe des Kirchenjahres diverse Gottesdienste und Feiern mitzugestalten und andere Angebote anzubieten. ■



ERFOLGREICHE MÜLLSAMMELAKTION

Der Frühling ruft! Also nix wie raus ins Freie und die Bewegung in der Natur genießen. Doch wer den ersten Knospen beim Blühen zusieht und die Leberblümchen am Wegesrand wahrnimmt, wird vielleicht erkennen, dass zwischen den blühenden Blumen der Mensch seine Spuren hinterlässt.

Hier ein Tetra-Pack im Busch, dort eine Plastikflasche auf der Wiese und überall auf den Wegen Masken, Doggy-Säckchen und Zigarettenkippen. Was kein schöner Anblick für uns Menschen ist, stellt eine ernstzunehmende Bedrohung für die Tiere und das gesamte Ökosystem dar. So haben die Brixen Tourismus Genossenschaft in Kooperation mit der Gemeinde Brixen, den Stadtwerken und der Millander Jungfeuerwehr eine Müllsammelaktion für die Karlspromenade ins Leben gerufen.

Mitte April haben zahlreiche Mitglieder der Jugendfeuerwehr an der Aktion teilgenommen. Vorbildlich und nachhaltig haben die jungen Freiwilligen 15 Müllsäcke und insgesamt 130 kg Müll gesammelt! Für dieses vorbildliche Engagement hat sich die Gemeinde Brixen mit den „Refill-Flaschen“ bei den fleißigen Helfern bedankt, denn es ist nicht selbstverständlich, dass immer die Jugend



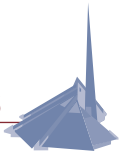
bei diesen Aktionen mitmacht. „Diese Aktion soll nicht einfach ein Frühlingsputz sein, sondern vielmehr eine Sensibilisierungsaktion. Jede und jeder Einzelne kann einen kleinen, aber wesentlichen Teil für eine attraktivere Umgebung und eine saubere Umwelt leisten. Der Feuerwehrjugend Milland danke ich für die Unterstützung, für ihre Vorbildfunktion und den Einsatz für unsere Umwelt“, so Umweltstadtrat Peter Natter. Beim Wandern und Spaziergehen können wir der Natur ganz nahe kommen, ohne ihr aber zu nahe zu treten. Ziel für die Brixen Tourismus Genossenschaft, die Gemeinde Brixen und die Stadtwerke Brixen AG ist es durch mehrere Aktionen, den Müll auf den Wanderwegen zu entfernen. „Wir haben eine Verant-

wortung, wenn wir uns draußen im Freien bewegen. Ein respektvoller Umgang mit der Natur, den Lebewesen und anderen Wegennutzern sollte selbstverständlich sein. Wege und Berge sauber halten, indem man die Abfälle wieder mitnimmt und keine Spuren hinterlässt.“ meinte dazu Lidia Prader, Mitarbeiterin der Brixen Tourismus Genossenschaft und verantwortlich für das Thema Nachhaltigkeit. „Die Feuerwehr Milland und speziell die Jungfeuerwehr hat gerne an der Aktion teilgenommen“ meint auch FF-Kommandant Christian Knollseisen. „Die Feuerwehr steht allgemein für Verantwortung für die Gemeinschaft.

Mit Aktionen wie diesen zeigt unsere Jungfeuerwehr vorbildhaft diese Grundhaltung.“ ■

WAS IST GEPLANT?

Die Brixen Tourismus Genossenschaft als Wegehalter (und somit zuständigen für die ordentliche Instandhaltung) der Karlspromenade hat gemeinsam mit dem zuständigen Stadtrat für das Wegenetz Peter Natter und Gemeinderat Ingo Dejacó weitere Planungsschritte für die Karlspromenade besprochen. Dabei ging es um die genaue Trassierung des Weges, die Neustrukturierung der Beschilderung sowie die Namengebung von Promenade und Abschnitten. Zu allen Themen wurde auch der Brixner Geschichtsverein zu Rate gezogen, der wichtige Hinweise zur Historie der Promenade gab. Auf Basis der unterschiedlichen Anregungen wird nun Projektleiterin Vera Profanter Vorschläge ausarbeiten und die nächsten Maßnahmen setzen. Im Laufe des Jahres sollen des weiteren auch allgemeine Ideen zur Verbesserung der Promenade gesammelt werden.



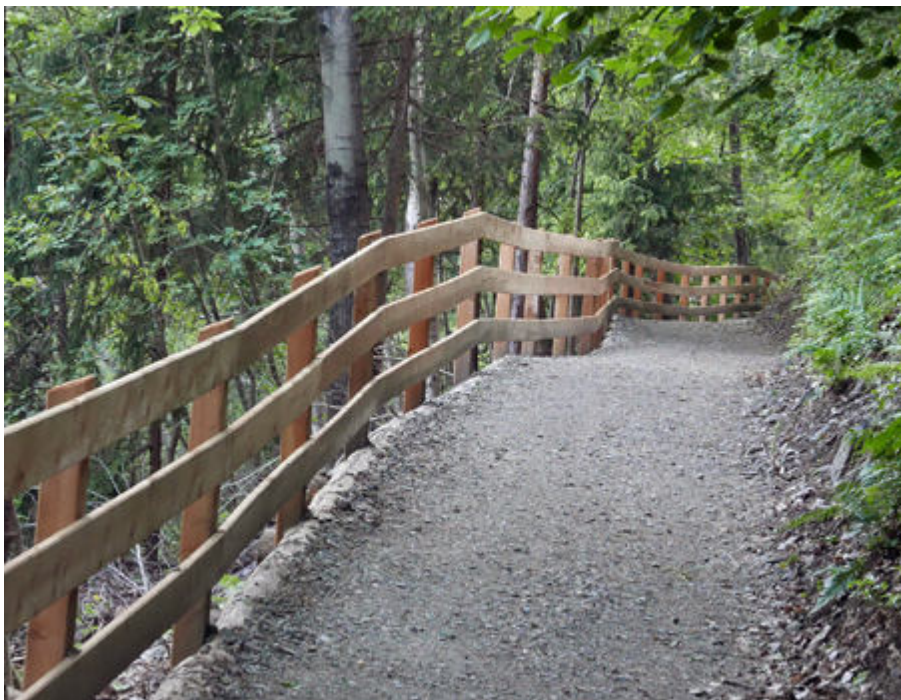
UMWELT

GRUNDLEGENDE SANIERUNG

In der vergangenen Ausgabe der MiZe hatten wir auf einige problematischen Stellen bei der Karlspromenade hingewiesen und darüber erzählt, dass die Forstbehörde in Abstimmung mit der Tourismus Genossenschaft Arbeiten zur grundlegenden Sanierung der Promenade gestartet hat.

Diese Arbeiten, die rund zwei Monate gedauert haben, sind nun abgeschlossen und die beliebte Promenade zeigt sich an zahlreichen Stellen in neuem Gewand. Die aufwendigste Teil der Arbeit war die Beseitigung der Unwetterschäden von Dezember

2020 auf dem Psalmenweg; umfallende Bäume hatten den Wanderweg teilweise komplett verlegt, große Wurzelstöcke am Wegesrand wurden abtransportiert. Auf einer Länge von knapp 22 Laufmetern wurde die Krainerwand und auf einer Länge von rund 300 Metern die Zäune saniert. Bei letzteren wurden Lärchenholz verwendet, welches als besonders robust und langlebig gilt und außerdem aus heimischen Wäldern stammt. Vonseiten der Tourismus Genossenschaft wird ferner bekannt gegeben, dass zwischen Herbst und Frühjahr 2022 eine weitere Krainerwand instand gesetzt werden soll. ■



SPENDENDANK

Wir danken den Lesern und Freunden der Millander Zeitung „MiZe“ für die Spenden: Ingrid Peer, Martin + Zäzilia Thaler, Hansjörg + Brigitte Salcher, Christa Gandini, Hans Kahl, Johann + Anna Hofer, Josef + Emmi Kerschbaumer, Rosa Gargitter, Margit + Arnold Hofer, Gertrud Profanter, Hedi Simeoni.

Mit einer Spende auf folgendes Konto: Südtiroler Volksbank – IBAN IT43 0058 5658 2210 0757 0023 161 unterstützen Sie das Erscheinen unserer Zeitung. Herzlichen Dank!

Was Milland schon immer wissen wollte über ...

LISI KIEBACHER

Jahrgang: 1979

Beruf: Kindergärtnerin

Seit wann wohnen Sie in Milland?

Seit 11 Jahren

Welches ist Ihr Traum-Urlandsland?
Norwegen

Was war Ihr schönstes Erlebnis?

Geburt meiner drei Kinder und meine Mädchenband „Gelb“

Was war Ihre verrückteste Idee?

Strandübernachtung in Griechenland ohne Ebbe und Flut zu beachten

Mit wem würden Sie mal gerne plauschen?
Meg Ryan

Würden Sie an der neuen MiZe etwas ändern?

Tolle Zeitung. Weiter so!

Was ist ihr Lieblingsfilm/Buch?

Das Trümmernädchen

Was ist für Sie Erfolg?

Zufriedenheit am Ende des Tages

Was halten Sie von unserer Politik?

Meine Anliegen deponiere ich direkt bei meinem Mann am Frühstückstisch

Was ist Ihr unerfüllter Kindheitstraum?

Musicaldarstellerin

Worüber können Sie herzlich lachen?

Lustige Sprüche und ironischer Schmäh

Was würden Sie mit einer Lotto-Million machen?

Mit einem neuen Camper viele Reisen unternehmen

Weswegen sind Sie das letzte Mal aus der Haut gefahren?

Sinnlose Diskussionen

Was würden Sie in oder an Milland ändern?

Aufwertung des Dorfplatzes

Was wollten Sie den Millandern schon immer mal sagen?

Danke, dass ihr so ein treues Theaterpublikum seid



AUF JESUS BAUEN – MIT JESUS LEBEN

Am Muttertag, den 9. Mai, fand in Milland nach über einem Jahr Verspätung und zwei pandemiebedingten Absagen endlich die Erstkommunion der nunmehr Drittklässler statt.

Aufgrund der begrenzten Plätze in der Pfarrkirche wurden zwei Messfeiern abgehalten, die jeweils von Dekan Florian Kerschbaumer zelebriert wurden. Um 9.00 Uhr feierten 14 Kinder der Grundschule Montessori mit ihren Familien den Empfang ihrer ersten Hl. Kommunion. Um 11.00 Uhr empfingen 24 Kinder der Grundschule Milland ihre erste Hos-



tie im Beisein ihrer Lieben. Allen, die für das gute Gelingen dieser Messfei-

ern beigetragen haben, gilt ein großes Dankeschön! ■

AKTION

LANGE NACHT DER KIRCHE

Lange schien es heuer in Milland still zu bleiben rund um die diözesane Aktion „Lange Nacht der Kirchen“. Schon seit vielen Jahren werden jährlich am letzten Freitag im Mai in ganz Österreich die Kirchentüren weit geöffnet, um den Gläubigen und Interessierten einen anderen Blick ins heilige Gemäuer zu bieten.

Turmbesichtigungen, Ausstellungen von Särgen, Schatzsuchen quer durchs Kirchenschiff... Die Ideen für die Gestaltung dieses Abends scheinen schier endlos. Darin steckt der Erfolg dieses jährlichen Projekts und letztlich hängt es sicher auch damit zusammen, dass trotz der bereits bestehenden guten Ideen, immer wieder Neues ausprobiert wird. So auch in Milland. Nach langem Hin und Her war es fast eine Endspurt-Ent-

scheidung, in welcher Dekan Florian Kerschbaumer Miriam Knollseisen und Felix Hofer die Koordination für diese besondere Nacht übergab. Bei der gemeinsamen Erstellung des Programms ging es darum möglichst viele verschiedene Seiten der Kirche aufzeigen zu können und ebenso auch die unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure in der Pfarrei Milland teilhaben zu lassen.

So startete die Lange Nacht der Kirche Milland mit einer Maiandacht für Kinder, welche der KiGo Milland organisierte und in der Pfarrkirche gefeiert wurde. Zeitgleich wurden auch um 18 Uhr die Türen in die Sakristei und das Freinademetz-Museum geöffnet, um dort hinter die Kulissen zu blicken, wo es nicht immer freien Zugang gibt. Um 19 Uhr gab es in der Kapelle eine Sound-Andacht für Jugendliche zum Thema

„Lebenstraum“ und ein Orgelkonzert von Ernst Überbacher mit einer Orgelbesichtigung. Anschließend lud die Pfarrei fünf Gäste ein, welche vor dem Altar Rede und Antwort über ihren Glauben stellten. So nahm unter anderem auch Josef Knapp an der Podiumsdiskussion teil, neben Magdalena Ferdigg, Roland Knollseisen, Dani Plankl und Pater Roland aus dem Franziskanerorden. „Glaube bedeutet für mich“ war das Thema der Runde, durch welche Julian Stuefer vom Jugenddienst Brixen führte.

Nach den Glaubenszeugnissen der besonderen Art wurde es besinnlich. Zuerst lud ein meditativer Impuls vom Jugenddienst Brixen zur eigenen Gedankenerforschung ein, bevor die Gruppe „Stille, Stimme, Kraft“ den Abend musikalisch ausklingen ließ. ■



THEATER BRILLAND

CORINNA & DAVID

Lange hatten die Millander warten müssen, Ende Mai war es endlich soweit: Die Theatergruppe Brilland öffnete als erste Südtiroler Laienbühne wieder den Vorhang – mit gepfeffertem Wortwitz, turbulenten Szenen und großen Gefühlen.

Unter der Regie von Ingrid Maria Lechner zeigte die Theatergruppe im Jugendheim die Südtirol-Premiere des Stückes „Corinna & David“. In der Komödie von Renè Freund geht es um ein ungleiches Paar (gespielt von Lisi Kiebacher und Helmut Huber), das nicht auseinander gehen kann, obwohl es nicht beieinander bleiben will.



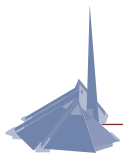
Nach einem Tinder-Date und einer missglückten Nacht, in der er zu viel geredet und sie zu viel getrunken hat, wollen Corinna und David sich ein für alle Mal voneinander verabschieden. Aber ein unerwartetes Ereignis macht ihnen einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Der Pizzabote (gespielt von Patrick Lazzeri), der ihnen am Tag zuvor das Abendessen

geliefert hat, ist Corona-positiv und die beiden Nicht-Verliebten müssen für 14 Tage in der Wohnung von David in Quarantäne bleiben. Schritt für Schritt finden die beiden irgendwie zueinander und dann wieder doch nicht, denn der vegane David ist heillos in seine ebenso vegane Nachbarin Susanne verliebt – obwohl er sie eigentlich noch gar nicht wirklich

kennt („Habt ihr schon miteinander gesprochen? Ja. Und was hast du ihr gesagt? Hoi“).

Eine virale Komödie, die immer wieder Lachanfalle verursacht und hochansteckend gute Laune verbreitet. Endlich wieder Theater! Das aus Coronaschutz-Maßnahmen reduzierte Publikum applaudierte begeistert. ■





ARBEIT WIEDER AUFGENOMMEN

Im Februar war es so weit. Das Katholische Forum Milland, das sich aus Vertretern des KVV, der Katholischen Frauenbewegung, der KiGo-Gruppe Milland und den JungscharMinis Milland sowie dem Liturgieausschuss Milland zusammensetzt, hat sich Online getroffen.

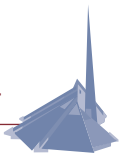
Im Austausch sprach man über die vielen Auswirkungen der Coronapandemie auf Vereins- und Kirchenleben. Man erkannte, dass jeder Verein mit der Pandemie ein wenig anders umgegangen ist und so lernte jeder von den anderen. Wichtige Zielsetzung des Treffens war es Wege zu finden, das Vereinsleben schrittweise wieder aufzunehmen. Alle Beteiligten möchten ihren Mitgliedern wieder Zuversicht symbolisieren. So entschloss man, in der Osterzeit den Palmbaum in der Kirche gemeinsam zu gestalten. Der Baum sollte unter anderem Symbol sein, wie man miteinander etwas schaffen kann. Die JungscharMinis gingen somit auf die Suche nach einem geeigneten Baum, der bedingt durch den schweren Schneefall im Winter bald gefunden war. Mit vereinten Kräften wurde dieser dann in der Nacht zum Palmsonntag aufgestellt und mit Ölzweigen und gelben und weißen Bändern versehen. Am Gründonnerstag

wurde der Baum wieder voller und er wurde von den Erstkommunikanten mit selbstgemachten Brezeln geschmückt. Den Karfreitag wollte man die Schlichtheit, die dieser Tag mit sich bringt, darstellen und so wurde der Baum wieder leerer und stand nur mehr mit seinen Ölzweigen in der Kirche. Zur Auferstehung am Ostersonntag gestaltete der KVV kleine Gerbera-Sträucher und die KiGo-Gruppe brachte Selbstgebasteltes. So wurde am Ostersonntag die Kirche Freinademetz in ein buntes Farbenmeer getaucht. So stand der Baum noch einige Zeit in der Kirche als Zeichen der Gemeinschaft und Zusammenarbeit. ■



KVV – NEUWAHLEN GEPLANT

Mit einer gut besuchten Maiandacht am 21. Mai beendete der KVV Milland/Sarns vor der Sommerpause sein Jahres- und Tätigkeitsprogramm. Wie bereits angekündigt, sollte der Ausschuss dieses Jahr neu bestellt werden. Die Ortsgruppe hofft, dass die Neuwahlen im Zuge der Vollversammlung zu Beginn des neuen Tätigkeitsjahres erfolgen werden. Dem Verein ist es ein großes Anliegen, junge, junggebliebene und motivierte Mitarbeiter zu finden, die den KVV unterstützen und dazu beitragen, dass neue Ideen und Anregungen in und für die Dorfgemeinschaft und die Pfarrei umgesetzt werden können. Ein neuer Schwung im Ausschuss ist sicher auch hilfreich, den Verein so vorbildlich und mustergültig weiterzuführen wie bisher.



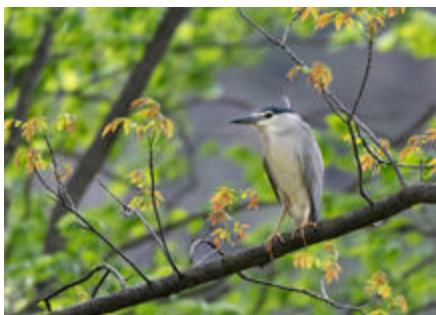
MILLANDER AU

VOGELPARADIES

Die Millander Au kennen viele von ihrem Spaziergang am Bachdamm. Dass es sich hierbei aber um ein kleines Juwel handelt, das eine unglaubliche Artenvielfalt beherbergt, wissen die wenigsten. Ein profund-er Kenner dieses Gebietes ist Hugo Wassermann, der seit nunmehr vier Jahrzehnten die Entwicklung im Biotop genau beobachtet. Gerade jetzt, im Frühling, herrscht im Biotop Hochbetrieb, da viele Zugvögel auf ihrem Weg nach Norden hier einen Zwischenstopp einlegen.

Herr Wassermann, warum ist das Biotop Millander Au für den Vogelzug so wichtig?

Viele Zugvögel fliegen auf ihrem Weg nach Norden über den Brenner. Wenn am Alpenhauptkamm aber eine Schlechtwetterfront herrscht, so kommen sie nicht weiter. Es würde die Vögel zu viel Energie kosten, gegen die widrigen Bedingungen anzukämpfen. Das Biotop Millander Au bietet ihnen die idealen Bedingungen, um das Vorüberziehen des schlechten Wetters abzuwarten.



Nachtreiher

Sie beobachten das Geschehen in der Au ganz genau. Was sind ihre Erkenntnisse?

Die Millander Au ist ein kleines Paradies für Vögel. Insgesamt habe ich im

letzten Jahr 121 verschiedene Vogelarten gezählt, darunter extrem seltene Vögel wie die große Rohrdommel, den Rallenreiher, die Beutelmeise, das kleine Sumpfhuhn, den Pirol oder den Eisvogel. Wir finden dort noch Arten wie in den 80er Jahren. Ein Vergleich mit anderen Gebieten zeigt, dass dies gar nicht selbstverständlich ist. Ohne die Lebensbedingungen im Biotop wären sicher 40 bis 50 Arten verschwunden.



Purpureiher

Wie kann man sich das erklären?

Südtirolweit verschwinden seit Jahrzehnten Feuchtlebensräume. Auch Feuchtwiesen werden entsumpft, um für die Landwirtschaft intensiv genutzt werden zu können. Deshalb fehlt den Wiesenbrütern das geeignete Habitat. Dementsprechend sind Arten wie Kiebitz, Zwergschnepfe oder Braunkehlchen fast verschwunden. Und gerade deswegen ist das Biotop Millander Au so wertvoll.

Entlang des Biotops ist im letzten Jahr ein provisorischer Zaun aufgestellt worden und überall sieht man Tafeln, die das Betreten des Biotops verbieten. Warum darf man nicht ins Biotop?

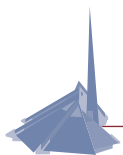
Die Tiere, die dort leben oder auf ihrem Vogelzug einen Zwischenstopp

einlegen, brauchen absolute Ruhe. Wenn sie gestört werden, fliegen sie auf, sind gestresst, haben aber keine Ausweichmöglichkeit, weil das Biotop klein ist. Je sicherer sich die Tiere fühlen, desto mehr bleiben. Aber nicht nur für die Vögel ist Ruhe wichtig, auch andere Tiere fühlen sich deshalb dort wohl. So leben dort Dachse, Füchse, aber auch Rehe und Hirsche „verirren“ sich hierher. Wenn Hunde das Biotop durchlaufen, so schrecken sie nicht nur die Tiere auf, sondern hinterlassen auch ihren Duft, der die anderen Tiere beunruhigt. Absolute Ruhe ist die Grundvoraussetzung für die Artenvielfalt, deswegen bleiben auch wir von der Umweltschutzgruppe außerhalb des Biotops.

Aufmerksamen Beobachtern ist vielleicht aufgefallen, dass entlang des Eisackdamms neue Nistkästen angebracht worden sind.

Wir von der Umweltschutzgruppe Au-Raum haben auf eigene Kosten 70 Nistkästen gebaut und entlang des Biotops angebracht, um Höhlenbrütern wie dem Wiedehopf oder dem Wendehals geeignete Nistplätze zu geben. Außerdem haben wir offene und halboffene Nistkästen für Vogelarten wie Grauschnäpper oder Rotschwänzchen aufgehängt. Und schließlich haben wir entlang des Biotops noch 200 Beerensträucher gesetzt, die im Herbst dann Nahrung für die Vögel liefern.

Wer mehr über die Artenvielfalt in der Millander Au erfahren möchte, der kann sich bei der Arbeitsgruppe für Natur Brixen „Au-Raum“ zu einer Führung melden. Kontakt: Au-Raum.Brixen@gmail.com. ■



25 JAHRE FREUNDSCHAFT

Die Freundschaft begann bei einer dreitägigen internationalen Arbeitnehmer-Wallfahrt 1996 in Brixen, bei der die KVW Ortsgruppe Milland/Sarns die Delegation der KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) Ingolstadt/Etting zur Betreuung zugeteilt wurde.

Aus dieser Begegnung entwickelte sich rasch eine freundschaftliche Be-

ziehung, welche bereits zwei Jahre später auf Initiative vom Vorsitzenden der KAB Etting Helmut Kuntscher bei einer schönen Feier - umrahmt von der Musikkapelle Milland - mit einem Partnerschaftsvertrag besiegelt wurde. Seither folgten viele schöne und wertvolle Begegnungen in Ingolstadt und Brixen-Milland, an denen sich auch öfters Vertreter anderer Vereine von Milland anschlossen. Höhepunkt der

Freundschaft-Partnerschaft war die Übergabe einer Statue des Hl. Josef Freinademetz an die KAB und Pfarrei Etting – ein Geschenk mit Nachhaltigkeit. Durch die dankenswerte Unterstützung der Gemeinde Brixen und vor allem der Musikkapelle Milland hat sich diese Freundschaft zu einer vereinsübergreifenden Beziehung zwischen Brixen-Milland und Ingolstadt/Etting entwickelt. ■

SENIORENKLUB MILLAND

NEUIGKEITEN

Am 21. April wurde das langjährige Ausschussmitglied Rosa Pflanzner im Rahmen einer schlichten Feier aus dem Ausschuss des Seniorenklubs Milland verabschiedet.

Seit dem Jahre 2002 war Rosa immer im Ausschuss des Klubs vertreten, bis 2015 auch gemeinsam mit ihrem Mann Toni.

Unter schwierigen Bedingungen hatten sie die Leitung des Klubs übernommen aber mit viel Ausdauer, Geschick und Geduld den Klub weiter ausgebaut, was sich besonders im Mitgliederstand widerspiegelt. Im Laufe der Jahre hat sich der Mitgliederstand bei ca. 200 Mitgliedern eingependelt. Im Laufe dieser 20 Jahre gab es verschiedene Höhepunkte, die die Mitglieder noch immer in guter Erinnerung behalten, so die Teilnahme am Millander Dorffest erstmals 2007 mit Festwagen und in den folgenden Jahren mit dem Rumpelspiel im Festzelt. Die passionierten Kartenspieler denken sicher noch oft an die schönen Stunden mit Rosa im Klubraum zurück.

Der Präsident des Seniorenklubs Brixen Oswald Kasal würdigte in seinen Grußworten den unermüdlichen Einsatz von Rosa im Interesse des Seniorenklubs und bedankte sich mit ei-

nem schönen Blumenstrauß. Richard Mitterer überreichte Rosa als Dank ein Fotobuch mit vielen schönen Erinnerungen an ihre Arbeit im Seniorenklub Milland. ■





FUSSBALL

FUSSBALL AUCH IM SOMMER

Nach der langen Durststrecke im vergangenen Fußballjahr dürfen sich Kinder und Jugendliche wieder auf dem Platz austoben.

Deshalb organisiert der ASV Milland im Sommer zwei Fußballcamps für Mädchen und Buben zwischen 5 und 8 Jahren. Das erste Camp findet vom Montag, 26. Juli, bis Freitag, 30. Juli 2021, statt.

Das zweite Camp dann in der Woche vom 9.-13. August, jeweils in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr. Geleitet werden diese Wochen von Michael Raas und Fabian Hofer.

In der ersten Augustwoche (vom 2.-6. August) sind dann die größeren Fußballer dran, und zwar findet dort das Alperia Junior Camp in Zusammenarbeit mit dem FC Südtirol statt. ■



www.asvmilland.it

Komm und hab Spaß ... beim FUSSBALL-CAMP
für 5 – 8 jährige Jungs und Mädchen
geleitet von Michael Raas und Fabian Hofer

Wann: von Montag, 26. Juli bis Freitag, 30. Juli 2021 und von Montag, 09. August bis Freitag, 13. August 2021
jeweils von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Es besteht die Möglichkeit Ihre Kinder schon ab 7:45 Uhr zu bringen!

Wo: Fußballplatz Milland

Mitzubringen: Trainingsausrüstung (Trainingsanzug, kurze Hose, Turn- oder Fußballschuhe)
T-Shirt und Jause im Preis enthalten

Preis: 90,00 Euro pro Teilnehmer
Einzahlen auf das Konto ASV Milland - Fußball mit Angabe von Name und Geburtsdatum des Kindes und Woche der Teilnahme

Achtung: IBAN: IT90K0585658221007571049936
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Die Anmeldung erfolgt daher aufgrund der Einzahlungen.

Anmeldungen: per E-Mail jugend@asvmilland.it
Infos: Michael Raas 388 2587583
Ein gültiges ärztliches Zeugnis ist für die Teilnahme Pflicht!
Sollten die Covid-19-Regeln noch eine Testpflicht vorschreiben, muss jeder Teilnehmer den Test selber organisieren.

FOR-AUTO  **DESPAR**   

RIVERSURFER

BRIXNER SURFER

Seit Mitte Mai ist die offizielle Saison der Riversurfer wieder eröffnet. Seither sieht man sie immer wieder im Eisack die Wellen reiten.

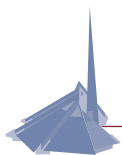
Die ersten Riversurfer waren bereits 2007 aktiv, seit 2015 sind sie in einer eigenen Sektion im Sportverein Milland organisiert. Beim Riversurfen nutzen Jugendliche aus der Gemeinde Brixen die fließende Kraft des Eisacks, um ihn mit ihren Surfbrettern zu befahren. Mittels eines elastischen Seils, das an einer Brücke befestigt wird, wird ausreichend Druck erzeugt, um mit dem Surfbrett gegen die Fließrichtung des Flusses zu fahren und die verschiedensten Manöver zu machen. Über die Jahre hat sich die Technik immer weiterentwickelt und mittlerweile gibt es eine große Fangemeinschaft, sodass auch die Idee zu einer stehenden Welle im Raum Brixen

geboren wurde. Aktuell organisieren die Riversurfer einmal die Woche einen Kurs für Interessierte. Jeder, der volljährig ist und schwimmen kann, ist bei diesen Kursen willkommen. Zum Surfen benötigen die Teilnehmer lediglich ein Handtuch, die restliche Ausrüstung wie Surfbrett, Neoprenanzug, Helm und Schuhe können

beim Verein geliehen werden. Fortgeschrittene, die kein Coaching mehr benötigen, können ein- bis zweimal die Woche surfen. Die Saison dauert von Ende Mai bis September, abhängig vom aktuellen Wasserstand und der Temperatur.

Interessierte können sich unter der Nummer 329 746 2003 anmelden. ■





Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag, den unsere Senioren von Juli bis September 2021 feiern

101. GEBURTSTAG

Irmgard Käs Holderied

99. GEBURTSTAG

Irma Percara Borgo

96. GEBURTSTAG

Rosa Hofer Schiffigegger
Giuseppe Baccelliere

95. GEBURTSTAG

Maria Michaeler Fischnaller

94. GEBURTSTAG

Rosa Micheler Zingerle
Johanna Luise Ritter Brandl

93. GEBURTSTAG

Ivana Fabbri Capaldo

92. GEBURTSTAG

Anna Burger Ploner
Erich Acherer

91. GEBURTSTAG

Robert Ellecosta
Maria Anna Duml Obexer
Frida Thomaseth Durchner
Liliana Schileo Bortolini
Oliva Stedile Paccagnel
Matthias Ursch

90. GEBURTSTAG

Roman Michaeler
Maria Kronthaler
Irma Unterthiner Prader
Siegfried Furlan

89. GEBURTSTAG

Andreas Gasser
Johann Kammerer
Fausto Paccagnella

88. GEBURTSTAG

Michele De Nicolò
Leo Profanter
Franz Raifer
Josef Riederer
Giuseppe Nardelli

87. GEBURTSTAG

Amedeo Morocutti
Ida Di Giandomenico Zambiasi
Maria Oberrauch Pörnbacher

86. GEBURTSTAG

Maria Messner Burger
Frieda Maria Mair Berga
Lina Capovilla

85. GEBURTSTAG

Regina Rabensteiner Gasser
Alda Flaugnacco Cargnelutti
Brigitte Taschler Cimino
Crescenza Scardanzan Derni
Maria Luise Mitterrutzner Wierer
Klara Mutschlechner Schönberg
Rosa Messner Kammerer
Peter Prader
Alessandro Gabrieli

84. GEBURTSTAG

Caterina Capaldo
Giovanni Gasparini
Maria Geier Thaler
Enzo Antonio Borin
Walter Kastlunger
Josef Plaikner
Jolanda Nevischio Cadei
Konrad Beikircher
Gertrude Winkler
Graziella Prenn Venturi

83. GEBURTSTAG

Mario Michele Di Brita
Ivana Pasotto Zorzi
Laura Demetz Fadel
Ignaz Pflanzner
Frieda Prantner Capaldo
Ignaz Gasser
Gaudenz Lechner
Klara Premstaller
Umberto Menia
Maria Pia Leoni Brillarelli

82. GEBURTSTAG

Elisabetta Brunner
Giorgio Mion
Ernst Alois Ellemunter
Anita Boscaro Menia
Olga Zambra Cossu
Pia Trentini Passler
Elena Mayr Kastlunger
Anneliese Dorfmann Knollseisen
Rosa Hofer Ausserhofer
Thomas Saboth
Reinhold Johann Nössing
Anna Capaldo
Elisabeth Balzarek Cadonna
Caterina Daprà

81. GEBURTSTAG

Frieda Bacher Eisenstecken
Gabriele Belpulsi
Claudio Dalla Torre
Elio Evangelisti
Rosa Maria Frühbeck Bergmeister
Monica Oberhauser Kasal
Tecla Platter Tessitore
Maria Rosa Prader
Karl-Heinrich Schraffl
Marianna Stampfl Pichler
Albin Taschler
Elsa Weger Mussner
Giorgio Zanesco

80. GEBURTSTAG

Ada Cassiolarini Sartini
Fabiola Chini
Marcella Festini Capello
Gebhard Dejacó
Alois Cerboni
Clara-Adele Tumler Cuscina
Egilio Marco Seppi
Rosa Linda Reifer Burger
Rodolfo Cauvin
Adolf Erlacher

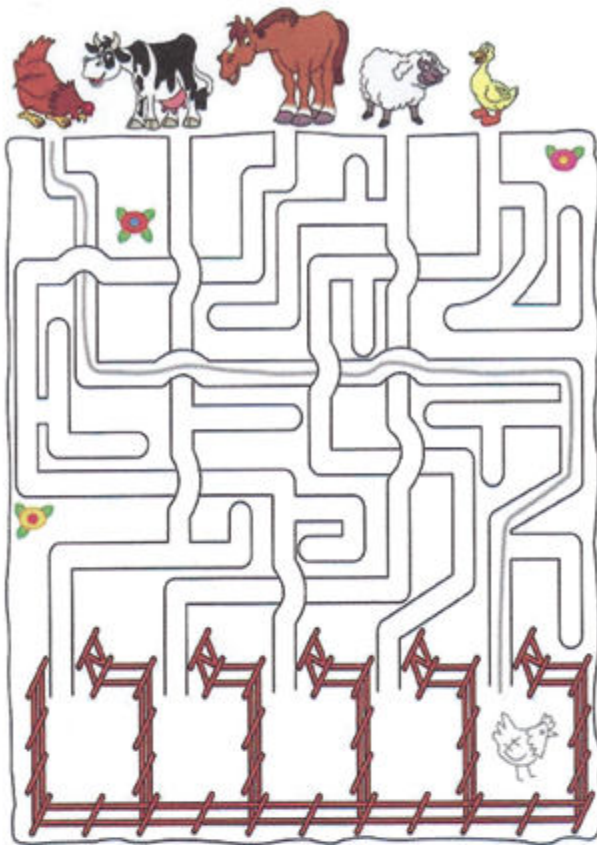
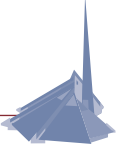


BAUKONZESSIONEN

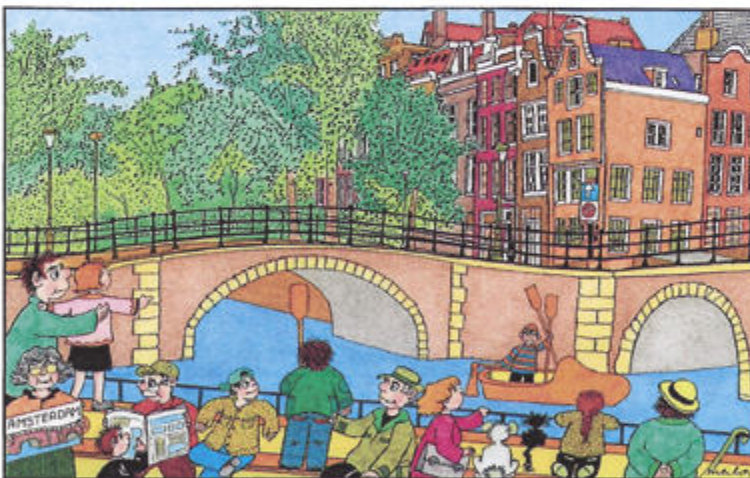
Hubert Fischnaller
Brigitte Kerer

Plosestraße
Schießstandstraße

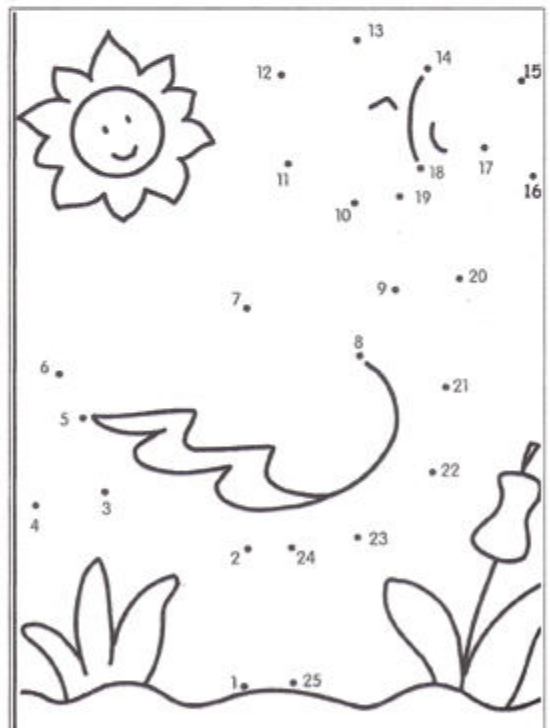
Energetische Sanierung + Umgestaltung
Energetische Sanierung + Erweiterung



Bestimmt sehen diese Schmetterlinge auch mit alten Kalenderseiten oder mit Zeitungsseiten gemacht toll aus! Für Körper und Fühler kann man Pfeifenputzer verwenden.



Findest Du die zehn Unterschiede?





Polizze H plus

- freie Wahl des Krankenhauses:
öffentlich, privat oder Tagesklinik
- Spesenrückerstattung oder Tagegeld
- von 0 bis 99 Jahren
- ab € 1,30 pro Tag

**Private
Krankenhaus-
Versicherung**

»Polizze H plus« ist ein Versicherungsprodukt, das von Allianz S.p.A. angeboten wird.